

Südingarn

1-77
Művelődési Központ
1917. 1. 31. sz.

h 29.38.44.48.67.75

Das Abonnement beträgt mit
jeiner Zustellung ins Haus jähr-
lich 16 Kronen. Im Einzelver-
schleiß zu haben in der Papier-
handlung der Gutenberg-Buch-
druckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

16

Telefon
207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich:
Heinrich Antweiler.

Telefon
207

16

Die Redaktion und Administra-
tion befindet sich Kronengasse
Nr. 5, wo Abonnements auf-
gegeben werden können, Zah-
lungen zu leisten und wohin
auch Zuschriften zu richten sind.

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 3. Jänner 1918.

Nr. 1.

England und Brest-Litowsk.

Aus London kam die Meldung, daß die englische Regierung die von den Mittelmächten in Brest-Litowsk angebotenen Friedensbedingungen als einen ersten Schritt betrachtet und fest entschlossen sei, darauf eine ernste, wohlüberlegte Antwort zu erteilen. Wohl wird der zweite Teil der Nachricht, wonach Lloyd George sich demnächst nach Paris begeben wird, um in der Friedensfrage mit Clemenceau zu beraten, dementiert. Aber sollte auch dieses Dementi recht behalten, was ja noch nicht ganz ausgemacht ist, so steht ihm in einer anderen Depesche die Bestätigung dessen gegenüber, daß die Regierungen der Westmächte allerdings bereits in einen Gedankenaustausch bezüglich der Brest-Litowsker Friedensanregung getreten sind. Ja, in einer dritten Depesche heißt es, daß zwar nicht Lloyd George, wohl aber Bonar Law sich doch nach Paris begeben hat, wobei nicht zu vergessen ist, daß eben Bonar Law als „Sprechminister“ des Kabinetts als ständiger Substitut Lloyd George's gilt. Die Londoner Nachricht kam ziemlich überraschend, da sie nach den abwesenden Stimmen der englisch-französischen Presse und namentlich nach der jüngsten Äußerung des amerikanischen Staatssekretärs Lansing durchaus nicht zu erwarten war. Lansing sagte den Berichterstattern amerikanischer Blätter, daß die Friedensbedingungen der Mittelmächte keines Kommentars und keiner Antwort wert seien, und daß Amerika über den Frieden erst reden wird. Mister Lansing, der Staatssekretär der „demokratischsten“ Republik, gefällt sich im Säbelrasseln und in großtuerischen Phrasen, an die uns seine Pariser und Londoner Kollegen in den vierthalb Jahren des Krieges reichlich gewöhnt haben. Wenn nun England plötzlich unsere Verhandlungen mit Rußland, deren Ziel die Umbahnung eines allgemeinen Friedens ist, als ersten Schritt betrachtet und darauf eine wohlüberlegte Antwort geben will, so könnte man darin unter gewissen Voraussetzungen einen Umschwung in Auffassung und Absichten der führenden Staatsmänner der Westtentente erblicken.

Von Brest-Litowsk aus wurden die Mächte der Westtentente — wie überhaupt sämtliche kriegsführenden Staaten — aufgefordert, sich bis zum 4. Jänner zu entscheiden, ob sie an den Friedensverhandlungen teilnehmen wollen.

Telefonische Nachrichten.

Aufgenommen um 12 Uhr mittags.

„Déi Hirlap“ telefoniert uns aus Budapest:

Erfolg der Bolschewiki.

Trotsky hat einen sensationellen Bericht herausgegeben, laut welchem die Stadt Leowo und mehrere bekarabische Ortschaften durch seine Truppen eingenommen und mehrere Revolutionäre erschossen wurden.

Meutereien in Rumänien.

Die rumänischen Behörden beriefen durch einen russischen Obersten und einen rumänischen Generalen das Komitee von Jassy zu sich, welches sie dann verhafteten und fortschleppten. Es wurden schon die Vorbereitungen zur Hinrichtung getroffen, welche jedoch durch Kosaken vereitelt wurde.

Wegen derartigen Attentaten, welche Trotsky nicht weiter dulden will, forderte er den rumänischen Gesandten auf, sich binnen 24 Stunden zu äußern, was er in dieser Angelegenheit weiß und welche Repressalien er zur Züchtigung dieser niederträchtigen Elemente anzuwenden gedenkt.

Die rumänischen Soldaten, Arbeiter und Bauern finden Unterstützung gegen die Willkür der rumänischen Bürokratie. Trotsky macht die rumänischen Behörden aufmerksam, daß er vor den allerschärfsten Maßregeln nicht zurückschreckt, um die rumänischen Verschwörer zu bestrafen.

Genf, 3. Jänner. Nach Blättermeldungen ist zwischen den Mittelmächten und Rußland der Briefpostverkehr bereits im Gange.

Wien, 3. Jänner. Der Minister des Äußern Graf Czernin ist heute nach Brest-Litowsk gereist, wo die Friedensverhandlungen beginnen werden.

Berlin, 3. Jänner. Kühlmann, sowie die bulgarischen und die türkischen Delegierten sind nach Brest-Litowsk gereist.

Wien, 3. Jänner. Nach Genfer Zeitungsmeldungen hat der rumänische König in seiner in Jassy gehaltenen Thronrede von einem zu schließenden Waffenstillstande keine Erwähnung getan. Die französische Presse schließt daraus, daß die rumänische Regierung die Schließung eines Waffenstillstandes nicht gutheißt.

Daily Cronique meldet: Trotsky hat ein Manifest an die Verbündeten gerichtet, in welchem er sich für die Schließung eines Sonderfriedens erklärt.

gen teilnehmen wollen. Sollte die nunmehrige Wendung in dem Sinne zu deuten sein, daß England geneigt wäre, seinen bisherigen Standpunkt der starren Negation gegenüber den Friedensanregungen der Mittelmächte aufzugeben, so wäre damit für die Sache des Friedens Vieles, wenn auch noch lange nicht alles gewonnen. Man wird immerhin gut daran tun, sich allzu optimistischer Hoffnungen zu enthalten und die Möglichkeit einer neuen diplomatischen Taktik der Westtentente in Rechnung zu ziehen.

Der Versuch der Westtentente, in Rußland die Ukrainer gegen die Bolschewiki auszuspielen und dadurch den Sturz der Letzteren herbeizuführen, ist mißlungen. Aber auch wenn er gelungen wäre, hätte die Entente ihren eigentlichen Zweck, die Friedensverhandlungen zu hintertreiben, nicht erreicht, da auch die Ukrainer den Frieden wollen. Es wäre möglich, daß England nun auf anderem Wege versuchen will, den Frieden zu hintertreiben oder ihn wenigstens zu verzögern, indem es, beziehungsweise die Westtentente sich mit an den Verhandlungstisch setzt, um dort ihre für die Welt bisher schon so verderblich gewesenen Künste und Ränke zu üben. Wir sind fest überzeugt, daß eine solche Politik Schiffbruch erleiden müßte, weil die Völker es nicht zulassen würden, daß ihre Vertreter sich vom grünen Tisch erheben, ohne den Frieden geschlossen zu haben. Die Zeit für diplomatische Winkelzüge ist endgiltig vorbei und wir wollen sogar die Möglichkeit nicht ausschließen, daß Englands Regierung nach all dem Unglück, das sie über die Menschheit gebracht, endlich zu dieser Erkenntnis des Geistes der Zeit gekommen ist und ehrlich unsere Friedensanregungen prüfen und sie ehrlich beantworten will. Dann wird von Brest-Litowsk eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte, die Epoche des Friedens aller Völker ausgehen.

Betrachtungen.

„Ar. Sz. 2.“ leidet anscheinend an Verfolgungswahn, zumindest aber an übertriebenem Wettstreit. Wir wissen aber nicht, warum diese publizistische Garde in ihrer nervösen Anwendung gerade uns aufs Korn nimmt, wo wir doch diesem höhere Kultur verbreitenden Presorgan gegenüber stets das größte Mitleid zur Schau tragen. Nicht einmal das 25-jährige Jubiläum unseres Blattes soll ohne Gegendruck bleiben.



flugs wurde ein Kontrajubiläum gemacht: „Kr. Sz. L.“ feiert den vierzigsten Jahrgang seines Bestandes, was ihm kein Mensch verwehren kann, aber lächerlich ist ein neununddreißigjähriges Jubiläum denn doch!

„Kr. Sz. L.“ verzeichnet am Kopfe seinen vierzigsten Jahrgang mit vier X. Entweder weiß man dort nicht, wie die Zahl vierzig römisch geschrieben wird — oder mutet man dieses bescheidene Wissen den Lesern nicht zu!... Wo wird dieses Blatt aber die vielen X plazieren, wenn es sein vierhundertneununddreißigstes Jubiläum feiern wird?!

In einem hiesigen Blatte ist ein offenes Schreiben an den Reichstagsabgeordneten Herrn Daniel v. Nikolits erschienen, in welchem derselbe aufgefordert wird, seine Stellungnahme zum Wazsonyi'schen Wahlrechtsentwurf bekanntzugeben. In dem Ganzen wäre weiter nichts daran, wenn diese Aufforderung nicht in dem Leibjournale des Herrn Nikolits erschienen wäre, welcher Umstand in Kreisen der Arbeitspartei gemischte Gefühle auslöste, da der Redakteur dieses Blattes selbst heute noch Mitglied der Arbeitspartei ist und daher Gelegenheit gehabt hätte, die Frage im Rahmen derselben zu klären. Sagen wir, dieses Blatt hat sich gegen die Parteidisziplin vergangen — aber Rechenschaft über die Stellungnahme eines Abgeordneten zu verlangen, ist des Wählers gutes Recht!

Dr. Jakabffy hat ein Gegenmittel erfunden, um das Übergewicht der Demokratie zu paralisieren. — So jung und schon Jakabffy! warf ein Ueingekehrter ein, als man ihm Herrn Jakabffy vorstellte. Und wahrlich, die Bemerkung ob des Mißverständnisses hat etwas an sich. Während die ganze Welt unter dem Eindrucke einer demokratischen Neubelebung steht, tritt Dr. Jakabffy mit seiner Erstlingsgabe hervor und schlägt neue Abelsverleihungen vor, um die Welt von diesem gefährlichen Elemente zu befreien. Auf dieser Basis würde der Frieden bald zustande kommen.

Vom Tage.

Neujahrsgratulationen im Komitats-hause. Auch heuer fanden im Komitats-hause die üblichen Neujahrsgratulationen statt, um einerseits dem Obergespan Dr. Olivier Nagy v. Cöttevényi, andererseits dem Vizegespan Aurel v. Jseky die Segenswünsche anlässlich des Jahreswechsels zu überbringen. Auch bei dieser Gelegenheit offenbarte sich die große Achtung und Wertschätzung, welche man den beiden Dignitären aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegenbringt, in spontaner und herzlichster Weise. Die heurigen offiziellen Neujahrsgratulationen bewegten sich nicht in dem Rahmen, wie die früherer Jahre, sie unterschieden sich von diesen dadurch, daß man von jeder politischen Entäußerung, von bombastischen Reden und Schön-tueren Abstand nahm und sich bloß auf die Bezeichnung jener großen Aufgaben beschränkte, welche dem Komitatsbeamtenkorps in diesem Jahre bevorstehen. Im Zeichen der Arbeit und des ernstesten Willens bewegten sich heuer die offiziellen Neujahrsgratulationen. Ein hoffnungsfreudiges Begrüßen, das nur freudig begrüßt werden kann. Wir erinnern an die Begrüßungsrede des Herrn Dr. Josef Fenyes anlässlich der Installation des Obergespans, in welcher derselbe betonte, daß sich dem neuen Obergespan in unserem Komitate ein dankbares Feld der Arbeit bietet!... Und diese Worte scheinen sich dem Obergespan

tief eingepreßt zu haben und sein ganzes Sehnen und Streben ist es, dieses Feld, das bisher der Schauplatz unheilvoller Partekämpfe war, zu bearbeiten und zu kultivieren. Während seine Vorgänger hier eine Politik der rücksichtslosesten Gewalt betrieben, schwingt der jetzige Obergespan die Fackel der Kultur und des Fortschritts. Mit den Waffen der Bildung will er eine Verständigung herbeiführen und konsolidierte Verhältnisse in diesem Komitate schaffen. Dieses ehrliche Bestreben erhellt aus jedem seiner Worte und aus all seinen Taten. Auch seine Neujahrs-rede bewegte sich in diesem Sinne, indem er die Beamten zur höchsten Kräftefaltung aufforderte, wobei er ihnen nicht als Chef, sondern als Mitarbeiter tren zur Seite stehen wollte. Im übrigen hatten die offiziellen Neujahrsgratulationen nichts an sich, was sich von den früheren unterscheiden würde. Sowohl Obergespan, wie Vizegespan bildeten den Mittelpunkt herzlicher Ovationen. Im Namen der Komitatsbeamten überbrachte Vizegespan Aurel v. Jseky dem Obergespan die Neujahrswünsche, betonend, daß der Herr Obergespan sich in dem kurzen Zeitraum von vier Monaten die Liebe und Hochachtung der Komitatsbeamten im vollen Maße erworben hat. Deputatio waren noch erschienen: die Magistratsbeamten unter Führung des Bürgermeisters Dr. Johann Baltescu, der kön. Gerichtshof, die Finanzdirektion, das kön. Bauamt, die Forstdirektion, die griech.-orient., die griech.-kath., die reformierte, die evangelische und israelische Kirchengemeinden, die Lugoser Bezirkskrankenasse, das Staats-Obergymnasium, das Schulinspektorat und die staatliche Volksschule. Dieselben Deputationen begaben sich hierauf zum Vizegespan Herrn Aurel v. Jseky, welcher erst von einer schweren Krankheit genesen ist, um auch ihm ihre Segenswünsche zum Ausdruck zu bringen.

Avancement. Der König geruhte zu ernennen: in der Reserve: zum Leutnant i. d. Res. dem Fähnrich k. d. Res. Ferdinand Freisinger des M. 8.

Hymen. Der Hauptmann Herr Elemer Walter des Lugoser 8. Honved FML. hat sich am 26. Dezember mit Frä. Lili v. Bekary in Budapest vermählt.

Sitzung der Approvisionierungskommission. Da die durch die Stadtrepräsentanz eingesetzte Approvisionierungskommission, in welcher alle Schichten der Bevölkerung vertreten sind, seit vier Monaten nicht zu Worte kam, verlangten sechs Mitglieder in einer an den Präses der Kommission, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, gerichteten Eingabe die sofortige Einberufung einer Sitzung. Der Bürgermeister kam diesem Verlangen nach und berief die Kommission für morgen Freitag nachmittags 5 Uhr zusammen. — Gegenstand dieser Sitzung werden die in unserer letzten Nummer angeführten Angelegenheiten und die Unterbreitungen seitens des Lebensmittelamtes bilden.

Konferenz beim Vizegespan. Vizegespan Aurel v. Jseky berief die Oberführer und Notäre für 2. d. M. zu einer Konferenz, an welcher seitens unserer Stadt Senator Fritz Pauc teilnahm. Zweck dieser Besprechung war die Festsetzung der Art und Weise der vorzunehmenden Requirierung, welche in Lugos noch im Laufe dieser Woche beginnt.

Repertoire des Olympia-Theaters. Am 4.—5. d. Freitag und Samstag: „Du sollst keine fremden Götter anbeten!“ Künstlerdrama in 4 Akten, mit Hannu Weiße und Albert Wasser-mann in den Hauptrollen. Sonntag am 6. d. die interessanteste und stylgerechteste ungarische Film-attraktion: „Az obsitos.“

Kriegsanleihezeichnungen. Im Amte des Obergespans kön. Hofrat Dr. Olivier Nagy

v. Cöttevényi sind neuerdings folgende An-meldungen eingelangt: Ernst Zubos (Bajusz) 460.000, Julius Csontos 20.000, Dr. Debon Szeklat 3000 Kronen.

Spenden für das freie Lyceum. Zwecks Abhaltung und Aufrechterhaltung eines Freien Lyceums in Lugos sind zu Händen des Obergespans kön. Hofrat Dr. Olivier Nagy v. Cöttevényi bisher folgende Spenden geleistet worden: Büffel, Steiner u. Komp., Dr. Bela Fränkl, Krassóer Sparkasse je 100 Kronen, Alfred Klein 50 Kr., Alexander Klein (Nagy) 30 Kr., Oberstrat Julius Bereczky 25 Kr., Eduard Neumann 10 Kr., wofür der Herr Obergespan im Namen des Freien Lyceums seinen wärmsten Dank ausdrückt.

Die Postsendungen für die Kriegs-gefangenen in Rußland. Das Fürsorgeamt für Kriegsgefangene macht darauf aufmerksam, daß es derzeit nicht geraten ist, unseren in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Kriegern Postpakete zu senden, weil die Empfänger, ehe die Pakete nach Rußland gelangen, bei den neuen Verhältnissen wahrscheinlich ihr bisheriges Lager mit einem neuen vertauscht haben und die Sendungen infolgedessen nicht erhalten. Am zweckmässigsten ist es gegenwärtig, den Gefangenen durch die Geldabteilung des Fürsorgeamtes Geld zu übersenden (Amtsstelle Raday-utca 16), denn diese Geldsendungen gehen auf keinen Fall verloren. Wer dennoch Lebensmittel nach Rußland schicken will, kann sie am besten gleichfalls durch das Amt (Budapest, Albi-ut 1) von den in Dänemark beschafften Vorräten bestellen lassen. Diese Lebensmittelsendungen überwacht das schwedische Rote Kreuz.

A bezárt tanuló. A dr. Molnár Ernő szerkesztésében megjelenő Remény ifjusági folyóirat legújabb száma e címen „Lévai“ Mikes versének kacagató paródiáját hozza. Az érdekes elbeszélések, szép versek, cikkeket és képeket kívül beszámolót ad e szám a Remény december havi sikerült ifjusági matinéjáról is. Ifjusági matinékat a Remény az ország minden városában fog rendezni, hol hívei és előfizetői vannak. A Remény előfizetési ára felévre 6 kor. egész évre 12 kor. A Remény címe Budapest IV. Magyar utca 3. Mutatványszám díjtalan.

Südungarn.

Temesvár, 2. Jänner. (Ehrung Dr. Lichtscheindls). Gestern vormittag war Spitalsdirektor Dr. Gega Lichtscheindl, anlässlich seiner 40 jährigen Tätigkeit im Temesvarer Spital, Gegenstand herzlicher Ovationen. Vorerst erschien eine Abordnung der Stadt bei ihm, deren Führer, Bürgermeister Geml den Jubilar begrüßte. Die Glückwünsche der Repräsentanz verdoppelte Pfarrer Mathias Ferch. Sodann machte die hiesige Filiale des Landes-Ärzteverbandes vollzählig ihre Aufmerksamkeit unter Führung des Gerichtsphysikus Dr. Szigeti, der hervorhob, daß Dr. Lichtscheindl vor vier Jahrzehnten, am Weihnachtstage, in das Temesvarer Krankenhaus gelangte; er begann seine Tätigkeit am Feste der Liebe und arbeitete ein Menschenalter hindurch an der Linderung der Leiden seiner kranken Mitmenschen. Die tiefempfundnen Worte machten Eindruck. Der Jubilar dankte gerührt und versprach, so lange seine Kräfte ihm dies gestatten, weiterzuarbeiten.

Bersecz, 2. Jänner. (Todesfall). Hier ist der pensionierte städtische Oberphysikus Herr Dr. Alexander Fitz nach kurzem Leiden gestorben. Das Begräbnis fand Mittwoch nachmittags statt.

Dravicza, 1. Jänner. (Todesfall). Am 16. Dezember verschied nach längerem Leiden Frau Anna Dragócsu, die Mutter des in hiesigen Kreisen geschätzten Direktor-Lehrers Herrn

STERNBERG VIOLINSTIMME
sind ohne gleichen!

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, schöne Arbeit. K 30.—
Konzert-Violine fabelhaft gute Stimme . . . K 60.—
Saiten K 8.—, K 12.—, K 15.—
Bei Bestellungen ist das Geld vorher einzuzahlen.

Georg Dragooesku. Das Zeichenbegängnis der Dahingeschiedenen fand am 18. Dezember nach griech. or. Ritus und sehr großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

Friedensnachrichten.

Amsterdam, 31. Dezember. Manchester Guardian meldet: Die englische Regierung ist bereit mit der Friedensanregung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns sich ernstlich zu befassen, wenn der diesbezügliche Text vorliegen wird. Lloyd George hat bereits den Tag bestimmt, an welchem er nach Paris reist, um mit Clemenceau diesbezüglich zu beraten.

Umschwung in England.

Rotterdam, 1. Jänner. Aus London wird berichtet, daß im letzten Kronrate wichtige Veränderungen an den maßgebenden Stellen beschlossen wurden. Die Absetzung Jellieoes bildet bereits eine Folge dieses Beschlusses. Zunächst werden sich nun weitere bedeutsame Verschiebungen in der obersten Heeresleitung, sodann solche im Kabinet vollziehen. Es wird angedeutet, daß die Stellung Lloyd Georges unhaltbar geworden sei, namentlich seitdem deutscherseits auf die Unmöglichkeit, mit ihm zu verhandeln, hingewiesen wurde. Der außerordentliche Eindruck, den die Kriegszielerklärung des Vierbundes auch in England übte, läßt sich nicht mehr verheimlichen, zumal die Pazifisten, gestützt auf diese Erklärung, eine konzentrische Aktion planen.

Die Fortsetzung des Krieges — ein Mißverständnis.

Ein sensationeller Artikel des „Manchester Guardian“.

Amsterdam, 1. Jänner. „Manchester Guardian“ veröffentlicht einen Artikel, der das größte Aufsehen erregt, da er ein eigentümliches Licht auf die Fortsetzung des Krieges wirft. Das Blatt schreibt:

„Und wie soll das Verhalten von Oesterreich-Ungarn gegen seine Bundesgenossen und gegen die Entente sein? Eine kurze Zeit vor dem Angriff auf Italien hat Graf Czernin eine Rede gehalten, in welcher er über einen unmittelbaren Frieden und über Entwaflnung sprach. Nachdem Oesterreich-Ungarn seinen großen Erfolg in Italien erzielt hat, hat Graf Czernin wiederum gesprochen, und zwar war seine Rede weniger friedliebend. Nun sprach Graf Czernin zum dritten Mal und der pazifistische Gedanke hat wieder die Oberhand gewonnen. Graf Czernin gibt eine deutliche Auseinandersetzung, wie er sich den Frieden für Oesterreich denkt, durch die Phrase: „Wir verlangen keine Entschädigungen und keine Annexionen“. Hierbei denkt Graf Czernin insbesondere an Rußland. Bezüglich Italiens erklärt er: „Italien kann höchstens hoffen, daß es den Zustand vor dem Kriege zurückhalten kann“. Auf diplomatische Weise ausgedrückt heißt es, daß Oesterreich an Italien die vollständige Herstellung seines Grundbetriebes anbietet. Wir stehen deshalb vor der merkwürdigen Erscheinung, daß zwei kriegsführende Länder sich erklären, daß sie keine Eroberungen wünschen. Eines von diesen zwei Ländern (Rußland) hat zu kämpfen aufgehört und ist in Waffenstillstandsverhandlungen mit den Zentralmächten eingetreten. Das andere Land (Oesterreich-Ungarn) kämpft zwar mit Erfolg weiter, aber ist bereit, seine Kämpfe sofort einzustellen, falls der Gegner sich bereit erklärt, in Friedens-

verhandlungen einzutreten. Es ist aber merkwürdig, daß Präsident Wilson, der in dem Augenblick, wo er an Oesterreich den Krieg erklärt, beruhigende Worte an Oesterreich-Ungarn richtet. Es scheint also irgendwo ein Mißverständnis zu bestehen, und es ist die Pflicht der Diplomatie, diesem Mißverständnis ein Ende zu machen und sich klar und deutlich auszusprechen“.

Die Antwort der Alliierten auf den Friedensschritt Rußlands.

Genf, 31. Dezember. Journal du Peuple erfährt, daß die alliierten Kabinete dahin übereingekommen seien, der russischen Regierung in den ersten Tagen des Jänner die Antwort auf ihr Friedensangebot zugustellen.

Olympia-műsor.

Január 4—5., péntek-szombat:

ALBERT BASSERMANN óriási sikert aratott első filmje:

Ne legyenek más isteneid!

Művészdrám 4 felvonásban. — A főszerepben: Albert Basermann, Hanny Weisse.

Január 6., vasárnap:

Az obsitos.

A legértékesebb, legstilusosabb magyar filmatrakció! — Filmjáték 4 részben. Készült a Bakonyi-Kálmán operette nyomán. Filmre irta és rendezte Balogh Béla.

Január 7—8., hétfő-kedd:

A szerelem martirja.

Urban Gad 4 felvonásos drámája. A főszerepben: Maria Widal.

Fizesse elő

a magyar értelmiség

napilapját

AZ UJSÁG-ot

Megrendelési cím:

AZ UJSÁG kiadóhivatala
Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Rikkancsokat

elsőrendű napilapok terjesztésére fix fizetéssel felvesz a „Gutenberg“ papírkereskedése.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Petter Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsaufleihe-Obligations, Staatspapieren, Losen und kontierten Effekten zum Tageskurse.
Uebersetzung an Kriegsgefangene werden raschest durchgeföhrt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einslösung von Kupons und verlossten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapest und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlschränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagsbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Verzinsung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselskontierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Der Einzelverschleiss

des »Südungarn« ist bei Herrn
Elemér v. Inándy
Zeitungsverschleiss, Brückenkopf
Derselbe nimmt auch Abonnements und Annonzen auf!

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung für das Buchdruckgewerbe wird gegen Bezahlung aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Eine Strazzistin oder Strazzist

wird zur sofortigen Aufnahme gesucht

David Schwarz Söhne, Lugos.

Von „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“
CIGARETTENPAPIER

kostet heute 1 Büchelchen garantiert 60 Blatt

30 Heller

Jedes Büchelchen trägt die Schutzmarke



und die Unterschrift des Fabrikanten

Modiano

III





Tonplatten

abgespielt oder gebrochen tauscht oder kauft
:: gegen bar ::

WÄGNER

„Hangszerkirály“

landesbekanntes, anerkannt
erstrangiges ungarisches
Instrumenten- und Sprech-
:: maschinen-Warenhaus ::

BUDAPEST,
VIII., JÓZSEF-KÖRUT 15/v.
Filialgeschäft: IX. Rádaygasse 18.

Salami u. Wurst

aus garantiert reinen Rindfleisch offeriert allerbilligst
für Militär und Massenverpflegung
Ungar. Lebensmittel Export-Unternehmung
Budapest, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 30.

In der Andreigasse Nr. 34
ist ein vorzüglicher

fotogr. Apparat

Firma »Leonar« 10—15
samt zugehör komplett,
sowie ein prachtvoller, 3
teiliges Vorhang sehr
gross aus damastseide

zu verkaufen.

Nähere Auskünfte beim Eigentümer im selben Hause.

Gemischtwarengeschäft

Das seit 38 Jahre bestehende

Max Brenner
Rom.-Lugos, Tüneigasse Nr. 120

ist mit sämtlichen Waren
Requisiten und Lizenzen
aus freier Hand zu verkaufen.

Wer zu kaufen sucht!

6, 10 u. **36 Joch Ackerfeld**

weilers 500 Joch mit

Wohnhaus

und Stallungen

Gut von 500 Joch

Musterwirtschaft mit prachtvoller Villa und Nebenräume eine Minute von der Bahn.

Modistengeschäft

wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Wohnhäuser

Zinshäuser stock parterre
in Lugos, Facsád und Resiczabánya

1-11 Joch Weingarten

nahe der Stadt, wende sich

an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6-7.

Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma.

Gutenberg

nyomda-vállalat Anwender H.

	Üzleti könyvgyár	
	Ügyvédi nyomtatványok	
	Irodai felszerelések	
	Iskolaszerek	
	Könyvkötészeti munkák	
	Képeslevelező-lapok	

Olcsó árak, pontos és előzékeny kiszolgálás

papirkereskedés, könyvkötészet, vonalzóintézet.

Rom.-Lugos, Poporul-palota

